

Bewerbung für Stelle an Realschule trotz Grundschulausbildung

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Dezember 2012 08:34

Jaja, das Ganze man immer schön einfach und mit rosaroter Brille betrachten, genauso als wenn man dem Allgemeinmediziner die Fähigkeit unterstellen würde, dass er auch als Zahnarzt tätig sein könnte, wenn er es nur wollte !

Ich würde das nicht so einfach und locker sehen wollen. Mal vom fachlichen abgesehen (Die Schüler müssen am Ende der 10 erfolgreich die ZAP bestehen und in den Jahren davor leistungsmäßig hingebbracht werden) ist es nicht jedermanns Sache, mit pubertierenden Jugendlichen zu arbeiten. Da muss man als Lehrer ab und zu hart und rauh zupacken können, wenn die Rotzlöffel und Gören nicht spuren.

Ich sag das nur, weil bei uns einige ausgebildete Grundschullehrerinnen die Segel nach ca. 1 Jahr gestrichen haben, weil sie bei den Schülern ab der 8. Klasse nicht mehr so richtig zum Zug kamen und Durchsetzungsprobleme hatten. Ist eben halt was anderes, ob man Grundschulkinder oder Jugendliche unterrichtet.

Im Sinne der Professionalisierung bin ich einfach nur der Meinung, dass man als Lehrer nicht alles und jeden unterrichten kann und auch gar nicht muss. Der eine eignet sich mehr für die Arbeit mit Grundschulkindern, der andere fühlt sich erst im Oberstufenleistungskurs wohl, ein weiterer wiederum arbeitet am liebsten in der Sonderschule. 